



GLAUBE UND FREIHEIT •

Zeitschrift der Gemeinde der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig Nr. 4–2017



So finanziert sich unsere Gemeinde
Dienstjubiläum Frau Haase
12. Musikfestival Klassik für Kinder

Foto: Gert Mothes

Vom Zehnten bis zur Kirchensteuer

GOTTES GABEN TEILEN • INVESTITION IN GOTTES REICH

Jesus war da radikal, wie so oft: »Verkauf deinen ganzen Besitz, gib den Erlös den Armen und folge mir nach«, forderte er den reichen jungen Mann auf, der ihn nach dem Weg in Gottes Reich fragte. Bekanntlich brachte der Mann das nicht übers Herz – was Jesus zu der Feststellung veranlasste:

»*Leichter geht ein Kamel durchs Nadelöhr als ein Reicher in Gottes Reich.*« (Lukas 25)

Allen Besitz abgeben, so wie Jesus es mehrfach fordert, das verlangt das Alte Testament nicht – auch dort aber ist das Teilen rechtlich verankert: Schon zu Zeiten des Alten Testaments war der zehnte Teil aller Einnahmen für die Priester und Diener Gottes reserviert – fast eine Art

antiker Kirchensteuer. Es waren Opfergaben; außerdem diente dieser »Zehnte« als Lebensunterhalt für den Stamm der Leviten, aus dem im alten Israel alle Priester kamen, denn sie besaßen kein Land. Auch um arme Menschen zu unterstützen, war der Zehnte da. Schon Israels Erzvater Jakob versprach, Gott den zehnten Teil seines Besitzes zu geben; später, in den Gesetzen Moses, wurde die Regel als Gesetz festgeschrieben.

Und nicht nur Priester hatten einen Rechtsanspruch, dass die Israeliten mit ihnen teilten, sondern auch die Armen und Besitzlosen: Felder, Weinstöcke und Olivenbäume durften nicht ratzehl abgeerntet werden: Es musste etwas übrig bleiben für die Witwen und Waisen und Fremden (5. Mose 24, 19 ff.).

Ein Zehntel von allem geernteten Korn, Wein, Öl, von allem Vieh für Gott – dahinter stand auch die Vorstellung: Was wir zum Leben haben, das verdanken wir dem Segen Gottes – und: das gehört zuallererst Gott. (Die reichhaltigen Gaben auf unserem Abendmahlstisch zum Erntedankfest erinnern daran.)

Gerechtigkeit statt Mathematik

Auch grundsätzlich sinnvolle Gesetze führen bekanntlich nicht allein dadurch zur Gerechtigkeit, dass sie immer akribisch befolgt werden. Das war es auch, was Jesus kritisierte: Er nahm die ganz besonders Gesetzestreuen aufs Korn, die noch von jedem Gewürzkraut genau jedes zehnte Zweiglein abgaben – die aber darüber den Blick für Gerechtigkeit und Barmherzigkeit verloren. Seinen

Besitz zu teilen, das war auch für ihn eine Grundlage von Nächstenliebe und Gerechtigkeit. Im oben erwähnten Beispiel vom reichen Jüngling etwa, in der Bergpredigt und auch in seinem eigenen Leben mit den Jüngern. Sie waren angewiesen auf die Großzügigkeit von Menschen, die ihre Häuser, Speisekammern und Geldbeutel für sie öffneten – und Jesus hatte auch keine Hemmungen, sich schon mal selbst einzuladen, beim Zöllner Zachäus zum Beispiel. Der entscheidet sich nach diesem Besuch ebenfalls zum Teilen: Die Hälfte seines Besitzes will er den Armen geben (Lukas 19, 8).

Ein Zehntel? Die Hälfte? Nicht aufs Berechnen kommt es hier an, sondern dass alle auf Gerechtigkeit achten und ihren Teil dazu beitragen, dass niemand leer ausgeht. Dazu tragen Spenden reicher Leute bei, und ebenso zwei Kleingeld-Münzen einer armen Witwe. Und gerade die wiegen für Jesus viel schwerer – denn für sie stellt die kleine Spende sicher ein großes Opfer dar.

Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser zusteht, und gebt Gott, was Gott zusteht – diese Antwort Jesu auf die Frage nach der Berechtigung von Steuern bezieht sich zunächst auf das Verhältnis der Juden zu den römischen Besitzern (Mt 22,21). Doch auch hierin steckt die Aufforderung: Tragt euren Teil bei zu Gottes Reich! Das lässt sich aufs geistliche Leben beziehen, und – untrennbar damit verbunden – auf Nächstenliebe und praktische Unterstützung der Ge-

meinschaft, auch in materieller Hinsicht. Auch in der ersten christlichen Gemeinde in Jerusalem waren Teilen und gegenseitige Unterstützung eine Selbstverständlichkeit. So heißt es in der Apostelgeschichte 4, 32: Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele; auch nicht einer sagte von seinen Gütern, dass sie sein wären, sondern es war ihnen alles gemeinsam. ... Es war auch keiner unter ihnen, der Mangel hatte; denn wer von ihnen Äcker oder Häuser besaß, verkaufte sie und brachte das Geld für das Verkaufte und legte es den Aposteln zu Füßen; und man gab einem jeden, was er nötig hatte.

Anfangs funktionierte das auf freiwilliger Basis; immer wieder brauchte es auch erinnernde Appelle zur Solidarität: Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat (1. Petrus 4, 10). Das gilt sowohl für den Einsatz persönlicher Fähigkeiten als auch materieller Güter.

Von der Gütergemeinschaft zur Kirchensteuer

Vom frühen Mittelalter an wurden die Abgaben klar geregelt, als »Kirchenzehnter« wurde es nun wieder Pflicht, ein Zehntel von allen Einnahmen und Erträgen abzugeben – auch die weltlichen Herren bedienten sich oft daran. Und manchmal forderten sie eine festgesetzte Menge an Abgaben – egal ob die Ernte gut oder schlecht war.

In manchen Freikirchen finanzieren die Mitglieder heute noch mit einem Zehntel

des Einkommens die Gemeindearbeit, meist auf freiwilliger Basis. Seit etwa zweihundert Jahren hat die Kirchensteuer den Zehnten abgelöst – in unserer Gemeinde bisher noch der Kirchenbeitrag, in Höhe von einem Prozent des Bruttoeinkommens. Die Kirchensteuer in den meisten Landeskirchen liegt bei einer vergleichbaren Größenordnung: Es sind neun Prozent der fälligen Steuern.

Dient Gott – jeweils mit den Gaben, die ihr habt: Manche befolgen das heute mit ihren beruflichen Fähigkeiten, ob beim Predigen, in Medizin und Pflege, Verwaltung, Erziehung oder Musik. Und genauso gehören dazu: Kuchen backen, Tische rücken und dekorieren, Menschen besuchen, mitdenken, mitplanen in der Gemeindearbeit und -leitung. Glauben weitergeben ...

In unserer Gemeinde geschieht es durch vielfältiges Engagement: Bei Gottesdiensten, Geburtstagfeiern, in der Jungen Gemeinde und im Kinderkreis, im Chor oder Bläserkreis, bei besonderen Höhepunkten wie der Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen im Sommer oder dem Musikfestival »Klassik für Kinder« im Herbst.

Und genauso gehören dazu Spenden und Ihre regelmäßigen Beiträge (siehe Seite 8).

So bietet die Gemeinde Zusammenhalt und ein Zuhause für ihren Glauben.

Friederike Ursprung



Foto: Gert Mothes

25 JAHRE • JUBILÄUM KERSTIN HAASE



Wie Kerstin Haase 1992 zu ihrer Tätigkeit gekommen ist? »Mir wurde die Arbeit nach Hause gebracht«, erinnert sie sich: Eines nachmittags habe Pfarrer Sievers vor der Wohnungstür gestanden. Die damalige Buchhalterin der Gemeinde war schon lange krank – nun war klar: sie käme nicht wieder; Ersatz war dringend notwendig.

Kerstin Haase hatte durch die Umstrukturierungen nach der deutschen Wiedervereinigung ihre Arbeit bei der Planung im Chemieanlagenbau verloren und anschließend einen elfmonatigen Kurs »Computerunterstütztes Basistraining

für kaufmännische Berufe« absolviert, zu dem auch Buchhaltung zählte.

Schon immer arbeitete sie gern mit Zahlen – so schaute sie sich die Tätigkeit in der Kanzlei erst einmal an: zunächst ehrenamtlich, ab September 1992 in fester Anstellung.

Rückstände in der Buchführung waren aufzuarbeiten; gleichzeitig hielten Computer und viele andere Neuerungen Einzug. Viel Arbeit entstand auch dadurch, dass die Gemeinde mehrere Grundstücke zurückbekommen hatte. In einem Crashkurs arbeitete sie sich in deren Verwaltung ein.

Bereits von klein auf gehört sie zur Gemeinde, ist hier getauft, konfirmiert und getraut worden. Ihr Mann kam aus einer lutherischen Gemeinde und schloss sich der Evangelisch Reformierten Kirche an, weil ihm das Gemeindeleben gefiel, besonders die Junge Gemeinde, damals von Pfarrer Sievers geleitet.

Die Kanzlei hatte vor 25 Jahren noch eine Besetzung, die sich viele heute kaum noch vorstellen können: Hauptamtliche Mitarbeiterinnen für Sekretariat, Buchhaltung, Diakonie, Kinder- und

Jugendarbeit sowie ein Hausmeister. 1997/98 kamen dann einschneidende Einsparungen und Kürzungen beim Personal. Kerstin Haase übernahm auch das Sekretariat.

Die Aufgaben haben sich verändert. Den Kirchenbeitrag zahlt heute kaum noch jemand persönlich bar in der Kanzlei ein. Größer geworden sind die Aufgaben dadurch, dass die Gemeinde viel mehr als früher in die Öffentlichkeit ausstrahlt: Mit Konzerten, Veranstaltungen und der »offenen Kirche« vor allem. Als sehr arbeitsreich, aber auch besonders bewegend hat Kerstin Haase das 300. Gemeindejubiläum im Jahr 2000 erlebt.

Sie sei viel ins kalte Wasser geworfen worden, erinnert sich Kerstin Haase und fügt hinzu: »Auch wenn es hier manchmal sehr stressig ist und man eigentlich vier Arme und zwei Köpfe haben müsste: ich mache die Arbeit gerne und es macht mir Spaß, weil es so abwechslungsreich ist. Und wenn ich Anfang 2019 in den Ruhestand gehe, wird mir, glaube ich, auch was fehlen!«

Friederike Ursprung

SELMA DORN ABSOLVIERT VIKARIAT IN LEIPZIG



Foto: Gert Mothes

Mit großer Freude hat das Konsistorium die Nachricht aus dem Landeskirchenamt in Leer aufgenommen: Vikarin Dorn wird ihre Ausbildungszeit in unserer Gemeinde absolvieren. Damit bleibt die 26-jährige Theologin für weitere zweieinhalb Jahre als Vikarin an der Evan-

gelisch Reformierten Kirche zu Leipzig. Ursprünglich hatte die Landeskirche Selma Dorn für ein Sondervikariat zur Unterstützung unserer Gemeinde bei der Vorbereitung und Durchführung der Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen nach Leipzig entsandt. Von Januar bis September war sie dafür freigestellt.

Erst ab Oktober sollte sie ihre eigentliche zweite Ausbildungsphase nach dem Theologiestudium in einer reformierten Gemeinde beginnen. Nun ist klar: Vikarin Dorn darf bei uns bleiben! Pastorin Bucksch ist mit dem Mentorat beauftragt worden und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit: »Mit Vikarin Dorn gewinnt unsere Gemeinde eine engagierte junge Theologin, die bereits jetzt von vielen jungen und alten Gemeindegliedern ins Herz geschlossen wurde.«

Das Vikariat ist, nach dem Universitätsstudium, die zweite Phase der Ausbildung zum Pfarrberuf. Sie umfasst das pädagogische Lernen im Schulvikariat ebenso wie Wochen im Predigerseminar, wo Bereiche wie Seelsorge, Predigtendienst und Kasualien (Taufungen, Trauungen, Beerdigungen) unterrichtet werden.

In unserer Gemeinde in Leipzig wird Vikarin Dorn die vielfältige Praxis des Pfarrberufs kennenlernen. Selma Dorn, die selber aus einer Pastorenfamilie stammt, freut sich auf die Zusammenarbeit, auf Gespräche und Begegnungen mit unseren Gemeindegliedern.

Elke Bucksch

EINDRÜCKE AM WILLKOMMENSABEND

Am 28. Juni 2017 begrüßte unsere Gemeinde zusammen mit der Landeskirche aus Lippe, der altreformierten Landeskirche und unserer Landeskirche mit Sitz in Leer die Delegierten der Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen. Im Rahmen eines Willkommensabends kamen 500–700 Personen aus fast 100 Ländern in unsere Räumlichkeiten. Mit Hilfe von fast 80 Freiwilligen aus unserer Gemeinde wurde für Speis und Trank in einer angenehmen Atmosphäre gesorgt.

- 1 Begrüßung durch Sabine Dreßler
- 2, 5 Delegierte aus aller Welt
- 3 Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher und Pastor Engel
- 4 Landesbläserensemble, Leitung: Helga Hoogland
- 6 Präses Simon Froben und Pfarrer Dr. H.-J. Sievers
- 7, 8 Mitreißende Kirchenlieder, präsentiert von Ester Pudjo Widiasih
- 9 Konferenz auf der Leipziger Messe
- 10–12 Festkonzert unserer Kantorei im Rahmen der Weltkonferenz in der Nikolaikirche mit der Uraufführung »Aus tiefer Not«, von Geonyong Lee und Cord Meijering, und weitere Psalmvertonungen von Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn Bartholdy und Leonard Bernstein

(Fotos: Bild 1–8: Gert Mothes, Bild 9: Friederike Ursprung, Bild 10–12: Anna Siggelkow)





12. Musikfestival

KLASSIK FÜR KINDER • PROGRAMM

Schülerkonzert Fr, 22.09.2017 • 10.00 Uhr

W. A. Mozart »Così fan tutte« (gekürzte Fassung) –
Mitwirkende siehe Eröffnungskonzert

Eintritt: Kinder 3 € (bei Gruppenermäßigung)*

Eröffnungskonzert Fr, 22.09.2017 • 18.00 Uhr

W. A. Mozart »Così fan tutte« (gekürzte Fassung) –
Solisten, Kinderchor Schola Cantorum Leipzig, Kammerchor
cantare e. V., Kinderballett des ICZ Leipzig/Montserrat León,
Orchester der Musikalischen Komödie der Oper Leipzig
Dramaturgische Einrichtung und Moderation: Christian Kabitz
Bühne: Carla Graupe

Produktionsleitung: Frauke Kuhfuß-Knauer

Musikalische Gesamtleitung: Christiane Bräutigam

Eintritt: Kinder 4 €, Erwachsene 7 €* **Mitmachen:** Workshop 2 und 8
Altersempfehlung: ab ca. 5 Jahre

Konzert Sa, 23.09.2017 • 15.00 Uhr

**»Der geheimnisvolle Koffer« Eine musikalische
Geschichte** – Preisträger-Konzert des Kinder- und Jugend-
Kompositionswettbewerbs Leipzig 2017 mit Werken für
Klavier, Violine, Violoncello und Gesang
Detlef Gohlke (Erzähler), Solisten, Kinder-Zirkusgruppe *Cirque
de l'Église*, Kinderchor der Grundschule forum thomanum
Leitung: Matthias Schubotz, Aristides Strongylis

Eintritt: Kinder 4 €, Erwachsene 7 €* **Mitmachen:** Workshop 3, 6 und 8
Altersempfehlung: von 5–100 Jahre

Nachtkonzert Sa, 23.09.2017 • 20.00 Uhr

**»Das kleine Gespenst« Gruselkonzert für kleine Hexen
und Vampire bis(s) 100** (frei nach Otfried Preußler) –
mit Werken von L. v. Beethoven, E. Grieg und G. F. Händel
Tänzer und Tänzerinnen der Plagwitzer Ballettschule und
des Tanzraum Kollektivs, Orchester am Fürstenhof,
Erzähler: Larsen Sechert, Leitung: Christiane Bräutigam

Eintritt: Kinder 4 €, Erwachsene 7 €* (freier Eintritt für Zuhörer im Schlaf-
anzug) **Mitmachen:** Workshop 4 und 8 **Altersempfehlung:** ab 6 Jahre

Abschlusskonzert/Kantate So, 24.09.2017 • 17.00 Uhr

**»Sängerwettbewerb« J. S. Bach Kantate BWV 201
»Phoebus und Pan«** – Solisten, Kurrende und Kantorei
der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig, Orchester
am Fürstenhof sowie Teilnehmer des Workshops »Musik-
theater« und »Kinder dirigieren«, Szenische Beratung:
Philipp J. Neumann, Leitung: Christiane Bräutigam
Bastelarbeiten: KINDER-ATELIER KAOS der Kindervereinigung e.V.

Eintritt: Kinder 4 €, Erwachsene 7 €* **Mitmachen:** Workshop 1, 5 und 8
Altersempfehlung: ab ca. 7 Jahre

Weitere aktuelle Angaben zu den *Veranstaltungen*
und den *Workshops* finden Sie auf der Internetseite
www.klassik-fuer-kinder-leipzig.de.



12. Musikfestival

KLASSIK FÜR KINDER • WORKSHOPS

1 Kinder dirigieren

mit Universitätsmusikdirektor *David Timm* – »Hier könnt Ihr
selber ausprobieren, was ein Dirigent im Orchester so macht.
Im **Abschlusskonzert** erklingen die geübten Werke.«
Für Kinder ab ca. 10 Jahre • Probenplan siehe Internetseite

2 Kinder bauen ein Bühnenbild 09.09.2017 • 10.00 Uhr

mit *Carla Graupe* – »Gemeinsam baut und bastelt Ihr die
Bühnendekoration für das **Eröffnungskonzert** am Freitag.«
Für Kinder von ca. 8 bis 14 Jahren.

3 Zirkus 21.09.2017 • 16.00 Uhr

Schnupperprobe mit dem *Cirque de l'Église*

4 Wir basteln einen Vampir 23.09.2017 • 11.00 Uhr

Grusel-Workshop mit *Irina Mitrofanow* – Basteln für das
Nachtkonzert. Für Kinder ab 5 Jahre.

5 Musiktheater ab 22.08.2017

mit *Philipp J. Neumann*, *Liesbeth Nennoff* und *Christiane
Bräutigam* – gemeinsam wollen wir im Workshop miteinander
singen und Theater spielen und Bachs Kantate vom Sänger-
wettbewerb dann im **Abschlusskonzert** aufführen. Für Kinder
ab 9 Jahre • Termine siehe Internetseite.

6 + 7 Junge Komponisten 23.09.2017 • 11.00 Uhr

Die Teilnehmer des Kinder- und Jugend-Kompositionswett-
bewerbs Leipzig 2017 (6) (s. **Konzert am Samstag 15.00 Uhr**)
stellen in einer offenen Generalprobe (7) ihre Werke vor.
Leitung: *Aristides Strongylis*

8 »Gespenstermusik«

Malwettbewerb – »Nehmt Pinsel, Buntstifte, Tintenfass
oder Muttis Lippenstift in die Hand und legt los.« Alle Kinder
können Zeichnungen und Bilder zum Motto »Das kleine
Gespenst – Gruselmusik« bis zum 20.09.2017 einsenden.
Als Hauptpreis wird ein Vampir-Kostüm verlost.

* **Gruppenpreise** auf Anfrage. Der **Festival-Pass** ist für 20€, Kinder 10€,
zu erwerben und berechtigt zum Eintritt in alle Konzerte im Rahmen des
12. Musikfestivals. Ticketverkauf in der **Musikalienhandlung M. Oelsner**
und an der **Abendkasse** (ab 30 Min. vor Konzertbeginn).

Kartenreservierung über musik@reformiert-leipzig.de oder
0157/51 12 98 98, Mo–Fr, 15–18 Uhr

NICHT NUR WEIHNACHTSMUSIK

Zum diesjährigen Weihnachtskonzert erklingen nicht wie gewohnt (und erwartet?) die Kantaten aus dem Weihnachtsoratorium, sondern eine ältere Vertonung der Weihnachtsgeschichte und der Lobgesang der Maria. Genauer die »*Historia der freuden- und gnadenreichen Geburt Gottes und Marien Sohnes Jesu Christi*«, SWV 435 von **Heinrich Schütz**, und das »*Magnificat D-Dur*«, BWV 243, von **Johann Sebastian Bach** – beide in strahlender Trompeten-Besetzung des *Orchesters am Fürstenhof*, das auf historischen Instrumenten spielt –, mit der *Kantorei der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig* und *Solisten* unter der Leitung von *Christiane Bräutigam*. Die Weihnachtshistorie entstand vermutlich schon vor 1660, die Besetzung mit Trompeten verweist auf die Aufführung an einem fürstlichen Hof, hier natürlich Dresden. Textlich folgt das Werk der Lutherübersetzung der Weihnachtsgeschichte nach Lukas und Matthäus.

Das bekannte (lateinische) Magnificat von Johann Sebastian Bach (*Lukas 1, 46–54*) kommt in der für Weihnachten komponierten Version mit vier zusätzlichen Sätzen zur Aufführung, die den Charakter dieser Festtage betonen.

Neben der Bach gemäßen vielfältigen, sowohl strahlenden und beschwingten als auch in sich gekehrten und ruhenden Musik ist der uralte lateinische Text dieses »*Canticum Beatae Mariae Virginis*« ein eigener Schatz. Wer sich ihn erschließt, wird nicht nur durch eine durch die Jahrhunderte reichende, zeitlose Sprachschönheit belohnt, sondern auch durch ein tiefes Verständnis, wie Bach seine Komposition immer wieder und genial auf diesen Text bezogen hat. Wir freuen uns auf ein besonderes und festliches Weihnachtskonzert.

Martin Genest

Weihnachtskonzert: Samstag, 16. 12. 2017, 19.30 Uhr
Eintritt: 12 € (ermäßigt 6 €)

KRIPPENSPIEL

Die Weihnachtsgeschichte von Carl Orff (mit Musik von Gunild Keetman, seiner engen Schulwerk-Mitarbeiterin) führen Kinder und Jugendliche am Heiligen Abend im Familiengottesdienst um 15.00 Uhr auf. – *Möchtet Ihr mit dabei sein?*

Zum Singen und Spielen sind Kinder (schon ab ca. 5 oder 6 Jahren) und Jugendliche eingeladen; gern gesehen sind aber auch kundige Erwachsene beim Kulissenbauen, an Flöten und Schlagwerk oder beim Kostüme-Nähen.

Bitte meldet Euch bei Interesse gern im Kirchenbüro an. Die Proben finden ab dem 7.11.2017 zur Kurrenzezeit am Dienstagnachmittag (s. S. 12) statt. Nähere Auskünfte werden nach Anmeldung weitergegeben.

Proben für das Krippenspiel: ab Dienstag, 7.11.2017



Foto: Uta-Beate Mütz



KONZERT ZUM REFORMATIONSTAG

Dienstag

31.10.2017 • 17.00 Uhr

Niels W. Gade – 8. Sinfonie

sowie Werke von Michael Haydn, David Timm und Arturo Márquez

Leipziger Ärztchorchester

Leitung: *Christiane Bräutigam*

KONZERTKARTEN •

Karten zu 10,- € (ermäßigt 6,- €) erhalten Sie im **Vorverkauf** bei der **Musikalienhandlung M. Oelsner** oder ab 16.15 Uhr an der **Abendkasse**.

In der Internetausgabe wurden in diesem Beitrag aufgrund der Vertraulichkeit alle Betragsangaben gelöscht.

HAUSHALT ERKLÄRT • WARUM WIR IHREN KIRCHENBEITRAG BENÖTIGEN

Jedes Jahr im November wird die sogenannte »Selbsteinschätzung« an alle erwachsenen Gemeindeglieder versandt mit der Bitte, den Mitgliedsbeitrag als »Kirchensteuer« zu überweisen. Um zu zeigen, warum die Gemeinde auf Ihren Kirchenbeitrag dringend angewiesen ist, werden anhand des Haushaltsplans für das Jahr 2017 die wichtigsten Einnahmen- und Ausgabenpositionen gezeigt.

Der Haushalt der Gemeinde umfasst rund € Einnahme- und Ausgabe-seite müssen im Haushaltsplan immer ausgeglichen sein: übersteigen die Einnahmen die Ausgaben, können höhere Rücklagen als ohnehin vorgeschrieben gebildet werden; können die Ausgaben nicht durch Einnahmen des laufenden Haushaltsjahres gedeckt werden, muss der Fehlbetrag den Rücklagen entnommen werden.

Den größten Einnahmeposten stellen die Kirchenbeiträge unserer Mitglieder mit geplanten € dar. Weitere nennenswerte Einnahmen werden durch Konzerte und Eigenbeiträge für Rüstzeiten (€) sowie durch die Vermietung von Gemeindehaus und Kirche (Euro) erzielt. Von dritter Seite erwarten wir Einnahmen von knapp €; neben Zuflüssen aus der Gemeindestiftung der Landeskirche sind dies vor allem Zuschüsse der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), die einstmals zur Unterstützung der Kirchen in den neuen Bundesländern eingeführt wurden. Diese EKD-Zuschüsse sind in den letzten Jahren jedoch bereits deutlich gesunken und werden in absehbarer Zeit ganz auslaufen.

Die Zollikofer-Stiftung unterstützt einzelne Aktivitäten der Gemeinde mit €. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus erwarten wir für angelegtes Gemeindevermögen leider nur sehr bescheidene Erträge in Höhe von etwa €. Einigen weiteren Einnahmen stehen sachlich damit zusammenhängende Ausgaben gegenüber: Bei den Kollekten und Spenden planen wir Einnahmen in Höhe von etwa €, von denen gut € weiterzuleiten sind. Aus einer Erbschaft ist die Gemeinde Eigentümerin eines Wohn- und Geschäftshauses in der Dresdner Straße, für das Mieterträge in Höhe von gut € eingeplant wurden. Jedoch ist diese Immobilie noch mit Krediten belastet, für deren Tilgung und Verzinsung knapp € aufzuwenden sind; außerdem sind Rücklagen für erforderliche Unterhaltungsmaßnahmen zu bilden.

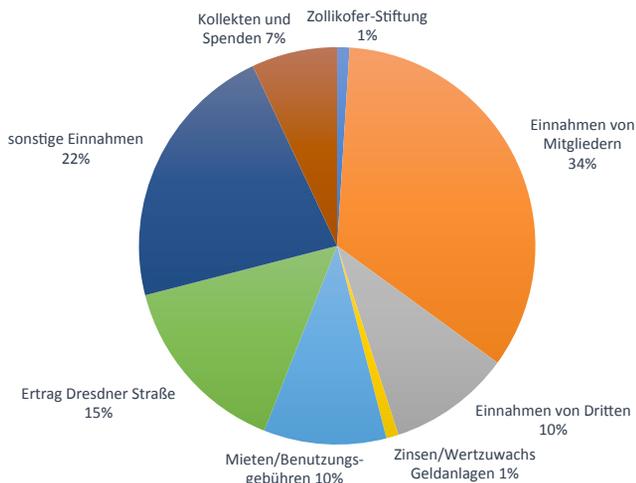
Die größte Ausgabenposition stellen Personalkosten mit gut € dar. An Verwaltungskosten müssen wir mit gut € rechnen, den größten Teil dieses Betrages machen die Betriebskosten für das Gebäudeensemble Tröndlinring aus. Für Bau- und Erhaltung von Kirche und Gemeindehaus (einschließlich vorgeschriebener Rücklagenaufstockung) wurden daneben nochmals gut € in den Haushaltsplan eingestellt. Für allgemeine gemeindliche Aufgaben – hierunter fallen Gemeindeveranstaltungen, Kinder- und Jugendarbeit und die Kirchenmusik – wurden € und für das diakonische Handeln der Gemeinde (einschließlich Fahrdienst) gut € eingeplant. Ferner

werden für sonstige Ausgaben knapp € bereitgestellt. Von den Kirchenbeitragseinnahmen sind von unserer Gemeinde gut € für gesamtkirchliche Aufgaben an die Landeskirche abzuführen. Allerdings finanziert die Landeskirche im Gegenzug die Besoldung und Versorgung der Pfarrer, die damit nicht in den Personalkosten der Gemeinde enthalten sind. Diese aufgezählten Ausgaben sind leider nicht vollständig durch laufende Einnahmen des Jahres 2017 abgedeckt, vielmehr müssen etwa € aus den Rücklagen entnommen werden. Einige dieser Rücklagenentnahmen waren schon länger vorgesehen, z.B. für Baumaßnahmen; andere dagegen sind notwendig, um erforderliche Zahlungen überhaupt leisten zu können. Eine stetige weitere Auflösung von Rücklagen ist jedoch zukünftig in dem Maße nicht mehr zu verantworten.

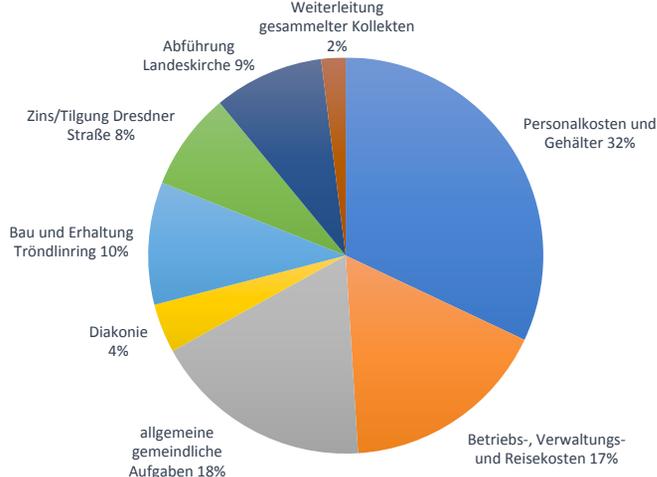
Daraus lässt sich folgendes Fazit ziehen: Wenn wir auch in Zukunft ein vielfältiges, ansprechendes Gemeindeleben erfahrbar machen wollen, sind Einsparungen bei den Ausgaben kaum noch zu vertreten. Zur Aufstellung eines nachhaltigen Haushaltsplanes benötigen wir daher steigende Einnahmen, insbesondere aus den Kirchenbeiträgen. Das Konsistorium appelliert daher an alle erwachsenen Gemeindeglieder, ihrer Verpflichtung zur Zahlung des Kirchenbeitrags nachzukommen und nach ihren finanziellen Möglichkeiten auch so ihre Verbundenheit mit der Gemeinde zu zeigen und ihre Verantwortung für deren vielfältige Aufgaben wahrzunehmen!

Holger Steffen

EINNAHMEN HAUSHALTSPLAN 2017



AUSGABEN HAUSHALTSPLAN 2017



Grafiken: Holger Steffen

Gottesdienst zu den Interkulturellen Wochen in Leipzig

VIELFALT VERBINDET

Am Montag, den 25. September 2017 lädt der Stadtökumenekreis Leipzig um 17.00 Uhr herzlich zum ökumenischen Gottesdienst im Rahmen der Interkulturellen Wochen in die Nikolaikirche ein. Für unsere Gemeinde ist Pastorin Elke Bucksch an der Vorbereitung beteiligt. Die Interkulturellen Wochen finden in Leipzig vom 17. September bis 1. Oktober unter dem Motto »Vielfalt verbindet« statt.



Das Motiv »Auge 2017«

Im Materialheft, mit dem sich Gruppen auf die Interkulturellen Wochen vorbereiten können, ist zu lesen:

»Viele Menschen in der Mitte Europas, so auch in Deutschland, haben sich daran gewöhnt, in Demokratie und Frieden zu leben. Die gewalttätigen und kriegerischen Konflikte, die Europa über Jahrhunderte geprägt haben, sind fast in Vergessenheit geraten. Und so werden Frieden, Demokratie und Freiheit als selbstverständlich wahrgenommen. Allerdings erleben wir gegenwärtig, wie Nationalismus und Ausgrenzung neu aufleben und Deutschland wie Europa auseinandertreiben. Migrant*innen und Flüchtlinge sind nicht die Ursache dieser Entwicklungen, sondern werden von rechtspopulistischen Parteien instrumentalisiert, um das Modell einer homogen gedachten Gesellschaft mit Polemik, Gewalt und Manipulationen der öffentlichen Meinung durchzusetzen.

Die Erfahrung aus unserer eigenen Geschichte zeigt: Wer Menschen herabwürdigt, ausgrenzt, sie nach Hautfarbe oder Religion bewertet, Grenzen mit Mauern versieht, zerstört die Grundlagen einer zivilisierten Gesellschaft und stellt die Idee eines geeinten Europa in Frage. Heute gilt es wieder, für die Menschenrechte als Grundlage des Zusammenlebens einzustehen. Artikel 1 der Europäischen Menschenrechtskonvention sichert allen Menschen in Europa Rechte und Freiheiten zu. »Die Würde des Menschen ist unantastbar« heißt es in Artikel 1 des deutschen Grundgesetzes. ...

Die Interkulturellen Wochen finden in diesem Jahr in einem besonderen Zeitraum statt: im September befinden sich die Parteien im Endspurt des Wahlkampfes zur Bundestagswahl am 24. September 2017. Wir alle sind aufgerufen, Haltung zu zeigen und uns mit klarer Position einzumischen.«

Elke Bucksch

Zum **Gottesdienst** am 25. September 2017 um 17.00 Uhr in der Nikolaikirche sind unsere Gemeindeglieder herzlich willkommen!

Helfen Sie mit, unseren Abendmahlstisch zu schmücken

ERNTEGABEN ZUM ERNTE-DANKFEST

Am Sonntag, den 1. Oktober 2017 feiern wir in unserer Kirche das Erntedankfest.

Dazu wollen wir auch in diesem Jahr unseren Abendmahlstisch festlich schmücken: Früchte aus dem Garten, Brot, Blumen, Kastanien, selbstgemachte Marmelade und vieles mehr kann hier Platz finden und Augenweide sein.

Bitte helfen Sie mit, unseren Abendmahlstisch in einen reich geschmückten Erntetisch zu verwandeln!

Erntegaben können in der Woche vor dem 1. Oktober 2017 gerne in der Kanzlei abgegeben werden. Auch am Sonntag vor dem Gottesdienst nehmen unsere Mitarbeiterinnen aus der Diakonie noch Gaben entgegen.

Zum Familiengottesdienst für Groß und Klein sind dann alle um 10.00 Uhr herzlich eingeladen!

Unser Cirque de l'Église wird uns mit der Zirkusaufführung »Noah und seine Arche« überraschen.

Nach dem Gottesdienst laden wir zum Kirchencafé ein. Wir teilen miteinander die Erntegaben, genießen Marmeladen- und Schmalzbrote, Weintrauben und Äpfel – und danken Gott, dass er uns schenkt, was wir zum Leben brauchen.

Elke Bucksch

Erntedankgottesdienst: Sonntag, 01.10.2017, 10.00 Uhr



Foto: Uta-Beate Mutz

Leipzig, 01.05.2017 – 10.08.2017

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN •

GEMEINDEAUSFLUG NACH WITTENBERG

Ein Gemeindeausflug führt uns am Dienstag, den 10. Oktober 2017 auf den Spuren der Reformation in die Lutherstadt Wittenberg. Mit dem Reisebus starten wir um 8.00 Uhr von der Kirche.

In Wittenberg wollen wir am Vormittag die Altstadt mit Luther- und Melancthonhaus, die Cranachhöfe, den Marktplatz sowie die Thesentür an der Schlosskirche besichtigen. Nach einem leckeren Mittagessen besuchen wir das Panometer mit dem Asisi-Panorama »Luther 1517«.

Nach dem Kaffeetrinken am Nachmittag tritt unsere Gemeindegroupe den Rückweg nach Leipzig an, so dass wir gegen ca. 18.00 Uhr wieder an der Kirche sein werden.

Da ein großes Stück Weg unserer Besichtigung durch das mittelalterliche Zentrum Wittenbergs führt, bitten wir, auf bequemes »Laufschuhwerk« zu achten.



Foto: Tom Schultze © asai

Termin: Dienstag, 10.10.2017, Abfahrt 8.00 Uhr vor unserer Kirche

EINLADUNG ZUR JUBELKONFIRMATION

Jedes Jahr am Reformationstag, 31. Oktober, lädt die Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig zur Jubelkonfirmation ein. Mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst erinnern wir an den Tag der Konfirmation vor 25, 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren. Dabei danken wir Gott für alle Bewahrung in der Vergangenheit und erbitten seinen Segen für den weiteren Lebensweg der Jubilare.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind die Jubelkonfirmanden mit ihren Familien und Gästen zum Beisammensein bei einem kleinen Mittagsimbiss sowie Kaffee und Kuchen eingeladen.

Zur Jubelkonfirmation in der Evangelisch Reformierten Kirche sind alle Gemeindeglieder eingeladen, unabhängig davon, ob sie in unserer Kirche konfirmiert wurden.

Darüber hinaus sind alle eingeladen, die in unserer Kirche konfirmiert wurden, jetzt aber nicht mehr in der Gemeinde oder in Leipzig wohnen. Bei diesen sind wir jedoch darauf angewiesen, dass sie sich von selbst melden, denn wir wissen natürlich nicht, wohin die Betroffenen gezogen sind, bzw. wie sie heute heißen. Sollten Sie Bekannte haben, die zu den Jahrgängen gehören, weisen Sie sie bitte auf unseren Abendmahlsgottesdienst mit Jubelkonfirmation hin.

Elke Bucksch

Reformationsgottesdienst: Dienstag, 31.10.2017, 10.00 Uhr

DIAKONISCHE KONFERENZ IN AURICH



Foto: Gerit Mothes

Auf Einladung unserer Landeskirche wird auch in diesem Jahr wieder eine Gruppe ehrenamtlicher Diakoniehelfer an der Diakonischen Konferenz in Aurich teilnehmen. Sie steht diesmal unter dem Thema

»Sorgende Gemeinschaft als Leitbild unserer Gemeinden? – Ich will euch tragen, bis ihr grau werdet ... « (Jesaja 46,4)

Auf der Konferenz am Samstag, den 21.10.2017, werden nach einem Einführungsvortrag in insgesamt acht Arbeitsgruppen verschiedene Aspekte des Themas erarbeitet und diskutiert. Dabei geht es vor allem um den Umgang mit älteren Menschen in den Gemeinden.

Die gemeinsame Fahrt soll Fortbildung und Anerkennung für unsere Diakoniehelfer sein. Wir reisen bereits am Donnerstag, den 19.10.2017, mit dem Bus nach Leer. Auf der Hinfahrt besichtigen wir mit einer Stadtführung die schöne Residenzstadt Celle. Der nächste Tag steht ganz unter dem Zeichen der Vorbereitung auf die Konferenz und des gemeinsamen Erlebens eines schönen Tages. Wir werden in Moordorf das dortige Moormuseum besuchen. Nach dem Mittagessen in Emden treffen wir uns in Suurhusen mit dem Pfarrer, der uns seine Kirche mit dem schiefsten Kirchturm Europas vorstellen wird. Im Anschluss lernen wir seine Gemeinde bei einem leckeren ostfriesischen Tee kennen.

Am Samstag nehmen wir an der Diakonischen Konferenz teil. Unsere Diakoniehelfer haben sich für einzelne Arbeitsgruppen entschieden, in denen sie mitarbeiten wollen. Am Abend werden dann noch die Ergebnisse der Arbeitsgruppen ausgewertet und diskutiert.

Zum Abschluss besuchen wir am Sonntag einen Gottesdienst und treten danach wieder mit neuen Erkenntnissen die Heimreise an.

Ingrid Seitz, Diakonievorsteherin

GOTTESDIENST MIT DER JUNGEN GEMEINDE

Am Sonntag, den 29.10.2017, 10.00 Uhr sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen zu einem Gottesdienst, den die Junge Gemeinde ausgestalten wird. Im Anschluss findet eine Vernissage statt, die in Fotografien den Blickwinkel auf unsere Kirche zeigt.

Geistlicher Gesprächsabend

PATER ANDREAS KNAPP LIEST AUS SEINEM BUCH »DIE LETZTEN CHRISTEN«

Am Donnerstag, den 28. September 2017, 18.30 Uhr, sind Gemeindeglieder und Gäste herzlich eingeladen zum Geistlichen Gesprächsabend.

Die letzten Christen

Der in Leipzig lebende Theologe und Dichter *Andreas Knapp* liest an diesem Abend aus seinem Buch »Die letzten Christen. Flucht und Vertreibung aus dem Nahen Osten«. Hier schreibt er:

»Es bleibt bis heute eine große Herausforderung für die Kirche, das Evangelium von der Überwindung des Bösen durch Gewaltfreiheit und Versöhnung zu predigen und zu leben.«

Mit umso größerem Respekt begegne er den Christen aus dem Nahen Osten, die dieser Botschaft trotz größter Bedrängnis treu geblieben seien, so der Theologe.

Andreas Knapp ist Mitglied des Ordens der »Kleinen Brüder vom Evangelium«, einer Gemeinschaft in der Nachfolge des Mönchs Charles de Foucauld. In Leipzig-Grünau lernte er Christen aus dem Nahen Osten kennen, die nun in seiner Nachbarschaft wohnen. Einen von ihnen begleitete er zur Beerdigung seines Vaters in den Nord-Irak. Während dieser Reise begab sich *Andreas Knapp* auf Spurensuche in der fast 2.000 Jahre alten Geschichte der aramäischen



Andreas Knapps Buch »Die letzten Christen – Flucht und Vertreibung aus dem Nahen Osten« 240 Seiten, 16-seitiger Bildteil, adeo Verlag, 17,99 €

Christen. Er besuchte Flüchtlingsheime und noch verbliebene christliche Familien in ihren meist schon zerstörten Dörfern, sah einstige Klosteranlagen und stand vor den Orten der Verwüstung, die der IS hinterließ.

Die Ordensgemeinschaft der »Kleinen Brüder vom Evangelium« zählt heute 85 Mitglieder in 20 Ländern. In Deutschland sind sie nur in Leipzig ansässig.

Elke Bucksch

Buchlesung und anschließendes Gespräch: Donnerstag, 28. September 2017, von 18.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr in unserem Gemeindehaus



GEMEINDEWAHL 2018 • MOTTO »KIRCHE MIT MIR«

Sonntag

11.03.2018 • ab 11.00 Uhr

Die nächsten Wahlen zu den Konsistorien, Kirchenräten und Presbyterien sowie Gemeindevertretungen unserer reformierten Landeskirche finden am Sonntag, den 11. März 2018 statt. Erstmals wählen die Reformierten damit zusammen mit den anderen evangelischen Kirchen in Niedersachsen ihre Leitungsgremien. Dafür wurde die aktuelle Amtszeit extra auf fünfeneinhalb Jahre reduziert. Bislang wählten die Reformierten immer im Herbst.

Internet: www.kirche-mit-mir.de

KONTAKT • LEIPZIG

Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig, Kanzlei
Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Telefon 0341.9800512
Telefax 0341.9808822
mail@reformiert-leipzig.de
www.reformiert-leipzig.de

Öffnungszeiten Kanzlei

Montag 9.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Diakonievorsteherin Ingrid Seitz
Sprechstunde und Fahrdienstbestellung
Montag 9.00 – 14.00 Uhr

Kontoverbindung

BIC GENODEF1LVB
IBAN DE15 8609 5604 0300 0579 69

Pastorin Elke Bucksch
Telefon 0341.9800512

Konsistorium

konsistorium@reformiert-leipzig.de

Kantorin Christiane Bräutigam
musik@reformiert-leipzig.de

Zollikofer-Stiftung

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Telefon 0341.9800299
mail@zollikofer-stiftung.de
www.zollikofer-stiftung.de

Kontoverbindung Zollikofer-Stiftung
BIC WELADE8LXXX
IBAN DE22 8605 5592 1000 0005 55

IMPRESSUM •

Herausgeber:

Konsistorium der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig

Schriftleitung: Pastorin Elke Bucksch,
Telefon 0341.9800512

Redaktion: Friederike Ursprung, Elke Bucksch,
Selma Dorn, Uta-Beate Mutz, Leipzig,
redaktion@reformiert-leipzig.de

Gestaltung: Artkolchose GmbH, Leipzig

Satz: Uta-Beate Mutz, Leipzig

Druck: Classic Line GmbH, Taucha

Änderungen vorbehalten.
Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten.

TERMINE • LEIPZIG

Gottesdienste

Der Gottesdienst findet, soweit nicht anders vermerkt, jeden Sonntag und an den Feiertagen um 10 Uhr statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

So, 03.09.2017

Lektor Thomas Borts – mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst und Kirchencafé

So, 10.09.2017

Pastorin Elke Bucksch

So, 17.09.2017

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

So, 24.09.2017

Pastorin Elke Bucksch

So, 01.10.2017

Erntedankfest

Pastorin Elke Bucksch – Familiengottesdienst, Aufführung »Noah und seine Arche« mit dem Cirque de l'Église, Kirchencafé

So, 08.10.2017

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

Mo, 09.10.2017

• 18.30 Uhr – Pastorin Elke Bucksch
Abendandacht zum 9. Oktober

So, 15.10.2017

Pastorin Elke Bucksch – mit Taufe

Fr, 20.10.2017

• 14.00 Uhr – Lektor Thomas Borst
Taufgottesdienst

So, 22.10.2017

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

So, 29.10.2017

Vikarin Selma Dorn und JG – mit anschließender Vernissage (siehe S. 10)

Di, 31.10.2017

Reformationstag

• 10 Uhr – Pastorin Elke Bucksch
Jubelkonfirmation mit Abendmahlsfeier

So, 05.11.2017

Pastorin Elke Bucksch – mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst und Kirchencafé

So, 12.11.2017

Lektor Thomas Borst

So, 19.11.2017

Volkstrauertag

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

Mi, 22.11.2017

Buß- und Bettag

Lektor Thomas Borst

So, 26.11.2017

Ewigkeitssonntag

Pastorin Elke Bucksch – mit Abendmahlsfeier

So, 03.12.2017

1. Advent

Pastorin Elke Bucksch – Familiengottesdienst und Kirchencafé

Konzerte

22.09. – 24.09.2017

12. Musikfestival **KLASSIK FÜR KINDER** (Programm siehe S. 6)

Di, 31.10.2017 • 17.00 Uhr

Konzert zum Reformationstag

Leipziger Ärztchor
Leitung: Christiane Bräutigam (siehe S. 7)

Sa, 04.11.2017 • 19.30 Uhr

Konzert zum 170. Todestag von Felix Mendelssohn Bartholdy

Mendelssohnorchester mit David Timm

Sa, 16.12.2017 • 19.30 Uhr

Weihnachtskonzert – mit Werken von **Schütz** und **Bach** – Solisten, Kantorei, Barockorchester am Fürstenhof auf historischen Instrumenten,
Leitung: Christiane Bräutigam (siehe S. 7)

Gemeindenachmittage

Mi, 06.09.2017 • 15.00 Uhr

Kammerspiel – »Und lasst die süße Musica ganz freudereich erschallen«
Text und Regie: Steffi Böttger,
Klavier: Konstanze Hollitzer

Di, 10.10.2017 • 15.00 Uhr

Gemeindeausflug nach Wittenberg
(siehe S. 10)

Mi, 01.11.2017 • 15.00 Uhr

Literarisches Café – »Alte Leipziger Sagen im Spiegel der Stadtgeschichte«
Lesung: Ingeborg Buchmann, mit einer Einführung von Brigitte Richter

Geistlicher Gesprächsabend

Do, 28.09.2017 • 18.30 Uhr

Buchvorstellung – »Die letzten Christen«
(siehe S. 11)

Kantorei

jeden Mittwoch 19.00 Uhr
Leitung: Christiane Bräutigam

Junge Gemeinde

jeden Freitag 18.30 – 20.30 Uhr
neu: 17.30 Uhr für die neu Konfirmierten
Leitung: Michèle Köcher

Kinderkreis / Christenlehre

jeden Dienstag 16.15 – 17.00 Uhr
Leitung: Vikarin Selma Dorn

Kurrende

jeden Dienstag 17.00 – 17.45 Uhr
Leitung: Christiane Bräutigam

Christliche Zirkusschule

alle 14 Tage Samstag 11.00 – 13.00 Uhr
Leitung: Pastorin Elke Bucksch,
Cindy Wadewitz
(Termine s. www.reformiert-leipzig.de)

Bläserkreis

jeden Mittwoch 17.45 – 18.45 Uhr
Leitung: Alexander Pfeiffer